

Protokoll des 64. AHAH-Tages vom 27. Oktober 2006

1. APPELL / ZIRKULATION PRÄSENZLISTE

Am Freitag, 27. Oktober 2006 begrüsst Präsident Daniel Schulthess v/o Nero 41 Altherren der Froburger Olten zum 64. AHAH-Tag im ersten Stock des Restaurant Ratskeller. (Einfaches Mehr entspricht 21 Stimmen, 2/3 Mehrheit entspricht 28 Stimmen).

Der CM Urs Hallauer v/o Stuka stimmt den Kant „Hier sind wir versammelt...“ an.

Der Präsident hält fest, dass die Einladung zum 64. AHAH-Tag rechtzeitig verschickt wurde (Publikation im Froburger Nr. 31) und dass von der Corona keine schriftlichen Anträge beim Präsidenten gestellt worden seien.

Die Präsenzliste wird in Zirkulation gegeben, gleichzeitig wird darauf verzichtet, die Abmeldungen vorzulesen.

2. WAHL DER STIMMENZÄHLER

Als Stimmenzähler werden Gacho und Charme gewählt.

3. PROTOKOLL DES 63. AHAH-TAGES

Das Protokoll des letzten AHAH-Tages (publiziert im Vereinsblatt Froburger Nr. 31) wird per Akklamation bestätigt.

4. BERICHTE

4.1 Des AHAH-Präsidenten

Nero blickt auf das vergangene Vereinsjahr 2005/2006 zurück und geht kurz auf die einzelnen Anlässe ein:

Konstituierende Klausur des Vorstandes: 17. – 18. Dezember 2005

Wiederum hat Nero den Vorstand nach Klosters eingeladen zum Kick-Off des neuen Vereinsjahres.

Chöbu-Weihnachten: 25. Dezember 2005

Der Dank gilt wie immer Roger Lang v/o Chöbu für die Durchführung dieses Traditionsanlasses.

Skilager Grimentz: 19. Januar - 22. Januar 2006

Danke an Stuka und Forbo für die Organisation.

Jahrgängerstamm der erweiterten Gründergeneration / Mehrfarbenstamm

Nero hat diese zwei Anlässe mit Teilen des Vorstands besucht. Der Verbindungsgeist lebt nach wie vor auch bei der älteren Generation.

Militärhistorische Reise nach Frankreich: 28. – 30. April 2006

Zum Themenkomplex 1. Weltkrieg erklärte uns Stuka die geschichtlichen Hindergründe sowie den Ablauf der Schlachten direkt vor Ort an der damaligen Westfront in Frankreich. Danke Stuka für die hervorragende Organisation und Leitung dieses Anlasses.

Storchenbummel mit anschl. Storchenparty: 17. Juni 2006

Von Olten via Wisen auf die Burghütte oberhalb Lostorf führte uns die diesjährige Route. Besten Dank an Gacho für die Organisation der anschliessenden Storchenparty in der Burghütte inkl. Spanferkelschmaus in römischer Manier.

Maturafeier 2006

Nero durfte dem besten Maturanden im Wirtschaftsprofil, Pascal Eng, einen von HP (via Troubadix) und der Neuen Aargauer Bank (via Blöff) gespendeten Laptop von Hewlett Packard überreichen. Die Froburger bzw. Nero konnte den Preis persönlich an der Maturafeier übergeben, was von der Rektorin auch speziell verdankt wurde. Die Preisübergabe mit Foto wurde anschliessend (wie auch schon im Jahr zuvor) im Oltner Tagblatt publiziert und bleibt so hoffentlich als gute Werbeaktion für den Altherrenverband der Froburger Olten in Erinnerung.

AHAH-Schiessen: 26. August 2006

Ausnahmsweise einmal bei nicht so tollem Wetter genossen wir nach dem Absenden die traditionsgemässe Einladung von Scharrer und Judith zum Essen in deren Garten in Fulenbach. Auch den anwesenden Spehfluxen scheint der Anlass gefallen zu haben.

Die Diesjährigen Gewinner waren:

- Gäste-Becher: Julius
- Aktivitas-Becher: Joshua
- AHAH-Becher: Schnupf
- Ultimo-Kanone: Hermes

Der Dank für die Organisation geht an Boca, Ghosty und vor allem an Judith und Scharrer.

Froburgerfahrt nach Wien: 8. – 10. September 2006

Super Sache! Die Bilder auf unserer Homepage sprechen für sich. Vielen Dank an unseren Gastgeber vor Ort (Bääretöter) und einmal mehr an den Co-Organisator Stuka.

Freitagsstämme

Fanden und finden jeweils ab 18.00 im Chöbu statt.

Vorstandssitzungen

Insgesamt hielt der Vorstand deren drei ab (inklusive konstituierende Sitzung in Klosters).

4.2 Des Aktivpräsidenten bzw. Aktivverantwortlichen

Zünsel führt aus, dass er im vergangenen Vereinsjahr in seiner Funktion als Jungaltherr und durch den Vorstand delegierten Kontaktmann zur Aktivitas diverse Stämme organisiert habe, die Nachfrage bei den angefragten Kantischülern jedoch relativ gering gewesen sei. Momentan sehe es so aus, dass von 3 Spehfluxen immerhin noch zwei Interesse zeigten an der Teilnahme an weiteren Anlässen. Das Konzept sei so ausgestaltet, dass er als Aktivverantwortlicher des AHAH-Vorstandes weiterhin Freitagsaktivstämme organisieren werde und die zwei Spehfluxen definitiv zu keilen versuche. Der Erfolg dieses Unterfangens werde aber nicht zuletzt davon abhängen, ob künftig auch Altherren an diesen Anlässen teilnehmen um das von ihnen vorgelebte Verbindungsgut an die Spehfluxen weitervermitteln.

Nero bestätigt, dass der Vorstand diesbezüglich seine Verantwortung entgegen diversen im Raum stehenden Vorwürfen durchaus wahrnehme, allerdings könne es seines Erachtens nicht die primäre Aufgabe des AHAH-Vorstandes sein, das in der Vergangenheit durch die Aktivitas Verpasste nachzuholen bzw. selbst in der Kanti neue Spehfluxen zu keilen. Selbstverständlich werde der Vorstand aber weiterhin im Rahmen des Möglichen und auch Sinnvollen, so z.B. mit diversen Anlässen und der Vorstandsinternen Charche des Aktivverantwortlichen, ein Gefäss für die Keilung von neuen Spehfluxen anbieten. Es liege dann jedoch an den Anlässen an jedem einzelnen Altherren selber, mit den jungen Leuten Kontakt aufzunehmen und sich für deren Beitritt in unseren Verein einzusetzen.

4.3 Des AHAH-Quästors

Boca verteilt die Rechnung und präsentiert den Anwesenden einen erfreulichen Reingewinn von rund CHF 4'600.00, welcher höher ausfiel als budgetiert. Die Aktivitasbeiträge kämen bis auf weiteres auf ein „Escrow-Account“, verwaltet durch den Vorstand, womit im Falle der Wiederauflebung der Aktivitas sichergestellt sei, dass die Beträge bestimmungsgemäss an die Destinatäre zurückfliessen könnten.

Diverse Altherren haben auch dieses Jahr wieder grosszügige Spenden zwischen CHF 0.05 und CHF 25.00 abgegeben, so namentlich Wurf (CHF 25.00), Mar, Sakristei, Spick, Blöff und Schnupf (Beträge der letztgenannten Knuppensager allesamt vernachlässigbar klein, weshalb hier keine schriftliche Spezifizierung erfolgt).

4.4 Der Rechnungsrevisoren

Bütz beginnt mit drei sehr gehaltvollen Vorbemerkungen, welche grundsätzlich nichts mit dem vorliegenden Traktandum zu tun haben, jedoch in diversen Rekommandationsquanten sowie Ehrenbechern münden. Anschliessend verliest er im Namen des Revisorenteam (Gacho und Bütz) den Revisionsbericht und beantragt diesen zur Genehmigung sowie die Rekommandation des Quästor zu einem Ganzen.

Der Antrag wird angenommen und alle Beteiligten exen (abermals) die ihnen zustehenden Quanten, quasi als Verdankung für die geleistete Arbeit im vergangenen Vereinsjahr.

5. ABNAHME DER RECHNUNG UND DÉCHARGE-ERTEILUNG

Die Decharge wird zuerst dem Quästor - und auf Hinweis von Charme - erneut nochmals dem gesamten Vorstand ohne Gegenstimme erteilt.

6. WAHLEN

Es stellen sich einzeln zur Wiederwahl:

Dani Schulthess v/o Nero (Präsident) und Christian Bättig v/o Boca (Qästor)

Beide werden ohne Gegenstimme im Amt bestätigt und stürzen unerschrocken ihren Ehrenbecher in sich hinein.

Ebenfalls ohne Gegenstimme wird der Rest des Vorstandes bestätigt:

Jan Blöchliger v/o Forbo (Aktuar)

Urs Hallauer v/o Stuka

Mario Schmuziger v/o Slogy

Oliver Wächter v/o Sugi

Adrian Pflugshaupt v/o Schnupf

Die Ehrenbecher werden standesgemäss vernichtet.

Neu als Beisitzer und in Weiterführung seiner bisherigen (vorstandsexternen) Rolle als Aktivverantwortlicher wird Remo Mollet v/o Zünsl in den Vorstand gewählt. Auch er kommt selbstverständlich nicht ohne Exen eines Ganzen davon.

7. BUDGET

Boca präsentiert das Budget für das kommende Vereinsjahr 2006/2007, welches aufgrund des geplanten AHAH-Balls ein Defizit von CHF 1'000 aufweist. Boca versichert persönlich dafür zu sorgen, dass die budgetierten Ausgaben von CHF 5'000 für den Ball nicht überschritten würden.

Nero rechtfertigt das Budgetdefizit mit der Weiterführung einer schönen Balltradition und aufgrund vergangener Erfahrungen mit der Finanzierung eines solchen Anlasses, welche budgetmässig meist zu knapp ausgefallen sei.

Das vom Vorstand vorgeschlagene Budget wird von der Corona mit 5 Gegenstimmen angenommen.

8. ANLÄSSE

Bereits gesetzt sind folgende Anlässe im kommenden Vereinsjahr:

Anlass	Datum
Chöbuweihnachten	25.12.2006
Treberwurstessen Twann	10.2.2007
Ü Clause III Klosters	Februar 2007
Skiweek-End Grimentz	15.-18.3.2007
Kulturanlass	5.5.2007
Militärhistorische Reise Frankreich	17.-20.5.2007
Ball	16.6.2007
Storchenbummel	30.6.2007

Maturapreisübergabe	Juli 2007
Besichtigung Feldschlösschen	Juli oder August 2007
AHAH Schiessen	25.8.2007
Froburgerfahrt Nürnberg	7.-9.9.2007
65. AHAH Tag	26.10.2007

9. MUTATIONEN

Aus dem AHAH- Verband ausgeschlossen werden per GV-Beschluss (mit drei Gegenstimmen) folgende 11 dauerhaft zahlungssäumigen und über die letzten Vereinsjahre mehrfach gemahnten Sünder:

- Vincenzo Braiotta v/o Rücksitz
- Jürg Brunner v/o Filou
- Oswald Fischer v/o Schwung
- Peter Schuler v/o Schlompf
- Kurt Tollardo v/o Sweet
- Werner Tüscher v/o Flädli
- Marc Widmer v/o Euglied
- Ivan Zerilli v/o Bongo
- Erich Zimmermann v/o Sumpf
- Kurt Zobrist v/o Schlich
- Reto Del Carlo v/o Pablo

10. VERSCHIEDENES

Nero richtet Gratulationen an Blöff, Ghosty und Forbo zu ihrem zweiten Kind, sich selbst zum ersten Sohn, sowie Gacho für den erfolgreichen Kick-off in derselben Sache.

Weiter wird Schübu zum Grossvater gratuliert sowie Spick nachträglich zu seinem 40 Geburtstag (Besten Dank für das tolle Fest!).

Weiter verdankt Nero die hervorragende Homepage: www.froburcher.ch, für welche sich vor allem Grins verantwortlich zeigt.

Ein Spezieller Dank gilt sodann all denjenigen (leider immer weniger werdenden Altherren), welche sich aktiv am Vereinsleben beteiligen.

Auf Nachfrage von Nero, ob noch offene Punkte zu besprechen seien, melden sich diverse Farbenbrüder und es wird eine Rednerliste erstellt. Die mehr oder minder schlaun Voten bzw. Anträge werden im Folgenden in komprimierter Form wiedergegeben (wo dies aufgrund der teilweise schwierigen Nachvollziehbarkeit der Kernaussagen der jeweiligen Voten überhaupt möglich ist):

- Spick will vom Vorstand eine Analyse zum Fakt, dass immer weniger Altherren an den Vereinsnlässen teilnehmen. Zudem verlangt er eine Analyse des Problems der momentan ausgestorbenen Aktivitas sowie eine Vision der Froburger Olten. Das Konzept für die Nachwuchsförderung will er im nächsten Froburger publiziert sehen. Die Anträge Spick werden angenommen.
- Blöff will Sorry als „Verbindungsmann Altherren“ wählen lassen, quasi als Vermittler zwischen aktiv teilnehmenden Vereinsmitgliedern und den „Passivmitgliedern“, welche künftig wieder mehr integriert werden sollten. Der Antrag Blöff wird angenommen und Sorry als Retter der Froburger Altherren erkoren. Sorry nimmt die Wahl und damit die Rolle unseres neuen Hoffnungsträgers dankend an. Er ist sich seiner neuen Aufgabe bewusst und wird all seine Energie dafür einsetzen um seinen Auftrag umzusetzen.
- Stuka macht diverse präzisierende Ausführungen zu Daten und Anmeldefristen für kommende Vereinsnlässe, welche jedoch im allgemeinen Trubel weitestgehend ungehört verschallen.
- Valium will vom Vorstand wissen was mit unseren einst gekauften und im Chöbu irgendwo verstaubten Bierhümpen passiert. Der Vorstand soll abklären, ob die Hümpen im Chöbu wieder aufgehängt würden hinter der Theke oder ob man diese nach Hause nehmen könne. Das geschulte Ohr konnte anschliessend Roger Lang v/o Chöbu aus der nebenangelegenen Küche proleten hören (O-Ton) „...dä huerä schissdräck hänki do sicher nüm uf...“. Obwohl die Antwort demnach eigentlich schon gegeben wurde auf Valiums Frage wird dessen Antrag vom Plenum angenommen und der Vorstand fasst eine weitere sinnvolle Aufgabe für das kommende Vereinsnjahr (an dieser Stelle danke ich als Aktuar auch noch Roger Lang v/o Chöbu für seine aktive Teilnahme an unserer Vereinsnversammlung).
- Bütz unterstützt den Antrag Spick und Blöff und präzisiert, dass man Sorry eine Deadline geben müsse, bis wann er 20 „neue“ (momentan sich auf die Passivmitliedschaft beschränkende) Altherren an den Vereinsnlässen zu präsentieren habe. Der Antrag wird unter gleichzeitigem Grunzen und Rülpsen des Antragsstellers von der Corona abgelehnt und Fopp verliert langsam aber sicher die Geduld (wiederum O-Ton „...spinne der eigentlich alli, weit der nur no dumm umediskutierte, oder ändlich mol frässe...“)

- Sugi nimmt Bezug auf das Votum Spick und legt dar, was unter seiner Feder als bisheriger Aktivverantwortlicher in Sachen Wiederbelebung der Aktivitas alles unternommen wurde. Der schwarze Peter liege aber – wenn überhaupt - bei der letzten Aktivgeneration, welche es nicht fertig gebracht habe für Kontinuität beim Nachwuchs zu sorgen. Künftig werde Züsel seine bisherige Vorstandsfunktion übernehmen, er werde ihm dabei jedoch nach wie vor beratend zur Seite stehen.
- Nero präzisiert, dass niemandem der schwarze Peter zugeschoben werde für die Aktivitasmisere, es sei unser aller Versagen und der gesamte Verein müsse sich wieder vermehrt um Kontakte zu den jungen Studenten kümmern.
- Sakristei regt sich darüber auf, dass seine Generation von Sugi angegriffen wurde und fühlt sich ganz fest ungerecht behandelt (es werden ihm ein paar Nastücher verteilt, worauf er sich wider beruhigt). Zudem legt er Wert darauf festzustellen, dass (O-Ton) ...„die blöde Würstlisuppe (Pôt-au-feu?) viel zu teuer und zudem nicht gut sei und er deshalb fordere, dass der Vorstand künftig eine Auswahlendung an Menus vorschlage, aus denen man dann eines wählen könne. Der Antrag wird (erstaunlicherweise) abgelehnt und der „Würstlisuppe“ das Vertrauen ausgesprochen.
- Fopp, wieder erwacht aufgrund des Votums „Würstlisuppe“ von Sakristei, macht nochmals darauf aufmerksam, dass ihn all diese Diskussionen schon längst nicht mehr interessierten und er den Präsidenten deshalb höflich bete, nun doch endlich zur Tafelrunde zu schreiten (nur sinngemäss, kein O-Ton!!!).

Offensichtlich haben plötzlich auch noch andere Farbenbrüder Hunger und nach Abarbeitung aller auf der Rednerliste eingetragenen Votanten wird Fopps inoffizieller Antrag endlich befolgt und man schreitet zum letzten und interessantesten Traktandum des Abends:

11. PARAGRAPH 11

Mit dem Kant „O Alte...“ findet der 64. AHAH-Tag seinen Abschluss. Endlich kann sich Fopp dem Pôt-au-feu (Würstlisuppe) und Sugi seinem Schnipo widmen. Nach dem Essen wird natürlich noch bis zu später Stunde intensiv dem Paragraphen 11 gefrönt.

Für das Protokoll

Forbo